

lichtwerk IM RAVENSBERGER PARK

Neu im Programm

VOR UNS DAS MEER

„Nach Robert Redford in „All is lost“ (2013) macht sich nun auch Colin Firth einsam und alleine in einem Boot auf Weltumsegelungstour. Den Zuschauer nimmt die auf wahren Begebenheiten basierende Geschichte mit auf eine sich parallel zueinander entwickelnde Reise der Hoffnung wie auch der eines Scheiterns. Colin Firth als Amateursegler Donald Crowhurst auf seinem Boot und Rachel Weisz als seine Frau daheim in England sehen der Wahrheit dabei auf ganz unterschiedliche Weise ins Auge.“ (programmokino.de) Der Film verarbeitet die außergewöhnliche Geschichte von Donald Crowhurst (Colin Firth), einem Amateursegler, der 1968 beim „Sunday Times Golden Globe Race“ antrat, um der schnellste Mensch zu werden, der allein und ohne Zwischenstopp die Welt umsegelt. Mit seinem unfertigen Boot und in der Hoffnung, durch das Preisgeld seine Firma zu retten und seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen, stach er trotz aller Bedenken in See - ein Abenteuer, das Geschichte schrieb.



THE MERCY R: James Marsh. D: Colin Firth, Rachel Weisz, David Thewlis, Ken Stott. Großbritannien 2018, 102 Min., FSK: ab 6, Erstaufführung!



Reservierung: 0521 5576777
und www.lichtworkkino.de

1000 ARTEN REGEN ZU BESCHREIBEN



Einen spannenden Ansatz wählt Isa Prahl für ihren Debütfilm „1000 Arten Regen zu beschreiben“, den sie nach einem Drehbuch von Karin Kaci inszeniert. Seit Wochen ist die Tür zu: Mike, gerade 18 geworden, hat sich eingeschlossen. Er ist nicht krank - er hat sich bewusst dazu entschieden, am Leben draußen nicht mehr teilzunehmen. Die Eltern (Bibiana Beglau, Bjarne Mädel) sowie die jüngere Schwester Miriam (Emma Bading) warten, fragen, fordern, flehen, verzweifeln und hoffen. Allmählich werden ihnen ihre eigenen Verkettungen mit einem Leben, das sie nie wirklich hinterfragt haben, deutlich. Mikes Abwesenheit prägt die Familie, ohne dass die Ursachen für seine extreme Entscheidung klarwerden. Ein ungewöhnlicher Film. **Am Donnerstag dem 5. April stellt Regisseurin Isa Prahl ihren Film um 19.00 Uhr persönlich im Lichtwerk vor.**



ZWEI HERREN IM ANZUG

„Edgar Reitz trifft Herbert Achternbusch trifft Gerhard Polt trifft Oskar Roehler: Mit 69 Jahren präsentiert Schauspiel-Urgestein Josef Bierbichler die Verfilmung seines Roman-Debüts „Mittelreich“ als eigenwillige Heimat-Saga der rigorosen Art. Am Beispiel einer Bauern-Familie in der oberbayrischen Provinz zeigt er ein Zeitgeist-Mosaik des vorigen Jahrhunderts. So sieht mutiges, wuchtiges Kino aus: Viel Blasmusik, aber kein Prosit der Gemütlichkeit - und prompt kein Bayrischer Filmpreis und keine Berlinale für diesen Geniestreich. Ein kreativer Berserker wie der Bierbichler wird gleichwohl sein Publikum finden.“ (programmokino.de)

B/R: Josef Bierbichler. D: Josef Bierbichler, Martina Gedeck, Simon Donatz, Irm Hermann, Sarah Camp. Deutschland 2017, 139 Min., FSK: ab 12, zweite Woche!

DER HAUPTMANN

In den letzten Wochen des Zweiten Weltkriegs findet der junge Gefreite Willi Herold auf der Flucht eine Hauptmannsuniform. Kurzerhand nimmt er sich die ranghohe Verkleidung und die damit verbundene hierarchische Position. „Die wahre Geschichte des 1946 hingerichteten Kriegsverbrechers Willi Herold filmt Schwentke in Schwarzweiß und mit einigen inszenatorischen Spitzen, die die beunruhigende Wirkung des Films verstärken.“ (programmokino.de)

B/R: Robert Schwendtko. D: Max Hubacher, Milan Peschel, Frederick Lau, Bernd Hölscher, Alexander Fehling. Deutschland/Polen/Frankreich 2017, 120 Min., FSK: ab 16, dritte Woche!

MARIA MAGDALENA

Der Film erzählt die Geschichte der wohl umstrittensten Figur an der Seite von Jesus Christus - einer Frau, die über Jahrhunderte in der westlichen Kirche als Sünderin gebrandmarkt war und erst 2016 durch Papst Franziskus mit den männlichen Aposteln auf eine Stufe gestellt wurde.

MARY MAGDALENA R: Garth Davis. D: Rooney Mara, Joaquin Phoenix, Chiwetel Ejiofor, Tahar Rahim. USA 2018, 120 Min., FSK: ab 12, dritte Woche!

ARTHUR & CLAIRE

„Selbstmord als Sujet für eine Tragikomödie? Kein Problem, wenn die Vorlage stimmt und Hauptdarsteller und Star-Kabarettist Josef Hader ebenso wie Regisseur Miguel Alexandre mit einem Gespür für trockenen Humor, leicht makabren Pointen und menschlicher Wärme gesegnet sind.“ (programmokino.de) Eine perfekte schwarzhumorige wie warmherzige Komödie!

B/R: Miguel Alexandre. D: Josef Hader, Hannah Hoekstra, Rainer Bock, Guy Clemens, Pepijn Schoneveld. Deutschland/Österreich/Niederlande 2017, 99 Min., FSK: ab 12, vierte Woche!



DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER

1956: Bei einem Kinobesuch in Westberlin sehen die Abiturienten Theo und Kurt in der Wochenschau Bilder vom Aufstand der Ungarn. Zurück in Stalinstadt entsteht spontan die Idee, im Unterricht eine Schweigeminute für die Opfer des Aufstands abzuhalten. Doch die Geste zieht weitere Kreise als erwartet...

B/R: Lars Kraume. D: Leonard Scheicher, Tom Gramenz, Lena Klenke, Jonas Dassler, Ronald Zehrfeld, Florian Lukas, Jördis Triebel, Michael Gwisdek, Burghart Klaußner. Deutschland 2018, FSK: ab 12, 112 Min., fünfte Woche!

DIE VERLEGERIN

„Noch vor ‚Watergate‘ deckte die ‚Washington Post‘ einen anderen Skandal auf: die ‚Pentagon Papers‘. Gleich vier US-Präsidenten äußerten darin ihre Zweifel, ob der Vietnamkrieg überhaupt zu gewinnen sei. Mit seinem Engagement und seiner packenden Erzählung steht der Film in der Tradition großer Journalistenfilme wie ‚Network‘ und ‚Die Unbestechlichen‘.“ (programmokino.de)

THE POST R: Steven Spielberg. D: Meryl Streep, Tom Hanks, Alison Brie, Bob Odenkirk, Sarah Paulson. USA 2017, 117 Min., FSK: ab 6, sechste Woche!

SHAPE OF WATER – DAS FLÜSTERN DES WASSERS

Poesie schlägt Zynismus. Grandios erzählt, virtuos bebildert sowie exzellent gespielt: So hätte es wohl ausgesehen, wenn Douglas Sirk statt Jack Arnold „Der Schrecken vom Amazonas“ inszeniert hätte. Ein perfekt geschliffenes Juwel der Filmkunst mit viel Gefühl und eindrucksvoller Haltung.

THE SHAPE OF WATER B/R: Guillermo del Toro. D: Sally Hawkins, Michael Shannon, Richard Jenkins, Doug Jones. USA 2017, 124 Min., FSK: ab 16, siebente Woche!

DIE KLEINE HEXE

Die kleine Hexe hat ein großes Problem: Sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung, um mit den anderen Hexen in der Walpurgisnacht zu tanzen. „...prächtiger Kinderfilm aus einem Guss. Kindgerecht, witzig und magisch-poetisch.“ (filmdienst.de)

R: Michael Schaefer. D: Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beier, Luis Vorbach, Therese Affolter. Deutschland 2017, 102 Min., FSK: ab 0, empfohlen ab 6, neunte Woche!

LOVING VINCENT

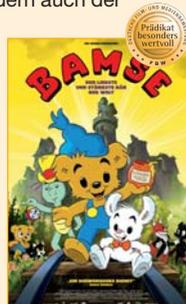
Mit Sicherheit eines der ungewöhnlichsten Biopics der letzten Jahre ... und eines der stilvollsten: Vincent van Gogh in seinen eigenen Bildern, zum Leben erweckt. Anspruchsvoll, interessant und schön anzusehen. Ach ja, eines noch: Dieser Film macht richtig Spaß!

B/R: Dorota Kobiela, Hugh Welchman. D: Robert Gulaczyk, Jerome Flynn, John Sessions, Douglas Booth. GB/Polen 2017, 95 Min., FSK: ab 6, 14. Woche!

BAMSE - DER LIEBSTE UND STÄRKSTE BÄR DER WELT

Bamse ist nicht nur der liebste Bär der Welt, sondern auch der stärkste – vor allem, wenn er Omas Donnerhonig schlabbert! Damit haben Diebe keine Chance mehr in seiner Heimatstadt. Reinhard Fuchs gefällt das gar nicht, und so bringt er alle gegen Bamse auf. Der Plan der Verschwörer: Sie kidnappen die Großmutter, damit sie für Bamse keinen Donnerhonig mehr herstellen kann. „Ein zwar unverhohlen didaktischer, dafür aber rundum charmant umgesetzter Kinderfilm alter Schule.“ (programmokino.de)

BAMSE OCH TJUVSTADEN R: Christian Rytenius. Animationsfilm. Schweden 2014, 66 Min., FSK: ab 0, empfohlen ab 5, KinderKINO: 6,00 € Eintritt für Klein und Groß!



MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 7,- € (ggf. plus Überlängenzuschlag). Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen immer nur 6,- €!

DAS LICHTWERK-PROGRAMM AUF EINEN BLICK 29.3. - 4.4.2018

| FILM | DO | FR | SA | SO | MO | DI | MI |
|------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| VOR UNS DAS MEER | 16.00 19.00 |
| 1000 ARTEN REGEN ZU ... | 18.10 | 18.10 | 18.10 | 18.10 | 18.10 | 18.10 | 18.10 |
| DIE VERLEGERIN | 21.00! | 20.45 | 20.45 | 20.45 | 20.45 | 20.45 | 16.10 |
| ZWEI HERREN IM ANZUG | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 | 20.20 |
| SHAPE OF WATER | 21.15! | 13.30 | 13.30 | 13.30 | 13.30 | 21.00 | 21.00 |
| D. SCHWEIG. KLASSENZIMMER! | 18.50! | 18.30 | 18.30 | 18.30 | 18.30 | | 18.30 |
| MARIA MAGDALENA | 16.30 | 16.30 | 16.30 | 16.30 | 16.30 | 16.30 | 16.30 |
| DER HAUPTMANN | 21.00 | | 21.00 | | | | 21.00 |
| ARTHUR & CLAIRE | 14.10 | | 14.10 | 14.10 | | | |
| ICH, JUDAS | 17.00 | 14.00 | | | | | 12.00 |
| LOVING VINCENT | | 12.10 | | | | | 12.10 |
| ARCHITEKTUR UND FILM: REM KOOLHAAS | | | | | | | 18.30 |
| ?!?SNEAK_PREVIEW?!? | | | | | | | 21.00 |
| DIE KLEINE HEXE | 12.00 | 14.10 | | 14.10 | | | |
| BAMSE - DER LIEBSTE ... | | 14.00 | 14.00 | | | | |

o Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

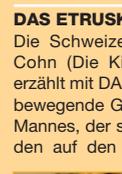
DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS



TRANSIT ab 5. April Eine große, fast unmöglichen Liebe zwischen Flucht, Exil und der Sehnsucht nach einem Ort, der ein Zuhause ist: Als 1940 deutsche Truppen vor Paris stehen, entkommt der Flüchtling Georg im letzten Moment nach Marseille. In der Stadt begegnet Georg der geheimnisvollen Marie... Nach zwei Filmen, die in der Vergangenheit spielten, kehrt Christian Petzold mit „Transit“ in die Gegenwart zurück. In gewisser Weise, denn der ebenso brillante wie einfache Kniff des Flüchtlings-Melodram, das im Wettbewerb der Berlinale seine Weltpremiere erlebte, verfilmt sehr werkgetreu Anna Seghers Roman von 1942, lässt ihn aber in einer Welt spielen, die wie die Gegenwart aussieht, aber vor allem zeitlos ist.



3 TAGE IN QUIBERON ab 12. April Deutschland macht es seinen Stars oft nicht leicht, was besonders Romy Schneider erfahren musste, die bald nach Frankreich floh und dort zu dem Weltstar wurde, als der sie auch heute, gut 35 Jahre nach ihrem Tod, noch verehrt wird. Glücklicherweise sie allerdings nie, eine Hassliebe zur Presse und zur Öffentlichkeit prägte ihr Wesen, wie Emily Atef in ihrem ästhetischen, melancholischen Film „3 Tage in Quiberon“ zeigt. (programmokino.de) 1981 bringt Romy Schneider drei Tage mit ihrer besten Freundin Hilde in dem kleinen bretonischen Kurort Quiberon, um sich ein wenig Ruhe zu gönnen. Trotz ihrer negativen Erfahrungen mit der deutschen Presse willigt sie in ein Interview mit dem „Stern“-Reporter Michael Jürgs und dem Fotografen Robert Lebeck ein.



DAS ETRUSKISCHE LÄCHELN ab 12. April Die Schweizer Produzentenlegende Arthur Cohn (Die Kinder des Monsieur Mathieu) erzählt mit DAS ETRUSKISCHE LÄCHELN die bewegende Geschichte eines grantigen alten Mannes, der sich aus gesundheitlichen Gründen auf den Weg von seiner abgelegenen schottischen Insel zu seinem Sohn nach San Francisco macht. Sein Leben nimmt eine unerwartete Wendung durch die Liebe zu seinem kleinen Enkel. Spät entdeckt er, worauf es im Leben wirklich ankommt...

LICHTWERK EINTRITTSPREISE

Di-So: Normal 10,50€ / Ermäßigt 8,00€ / Kino-Pass 8,50€ / Ermäßigt+Kino-Pass 6,00€ / Kind (-14J.) 6,00€. Montag: Normal 7,00€, Kind 5,00€ / Überlängenzuschlag ab 130 Min.

BIELEFELDER KINO-PASS 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €

• LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK •

Architektur und Film



Di 18.30 REM KOOLHAAS Kaum ein Architekt hat in den letzten Jahren außerhalb der Architekturszene für so viel Aufsehen gesorgt wie Rem Koolhaas. Dem Holländer ging es nie um das einzelne masterpiece, sondern stets darum, zu provozieren und Spannung zu erzeugen. Die Seattle Library, die Casa da Música in Porto oder die Niederländische Botschaft in Berlin sind eindrucksvolle Beispiele einer Architektur, die mehr sein will als bloße Architektur. Die Bedeutung und das internationale Renommee des „Architekturdenkers“ (Der Spiegel) bezeugen nicht zuletzt eine Professur an der Harvard-Universität und die Verleihung des Pritzker-Preises im Jahr 2000. Die Jury würdigte Koolhaas als „Visionär und Ausfühler, Philosoph und Pragmatiker, Theoretiker und Prophet“. R: Markus Heijdsfelder, Min Tesch. Deutschland 2005, 97 Min., dt/engl/niederl. OmU.



- PKW • LKW
- Anhänger
- 9-Sitzer-Busse
- Kleintransporter
- Unfallersatz
- Abschleppdienst
- KFZ-Werkstatt

05 21 • 6 40 50

Walther-Rathenau-Str. 77
33602 Bielefeld
Fax 0521 • 6 20 30
info@timsleihwagen.de
www.timsleihwagen.de



• LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK •

Ich, Judas

Do 29.3. 17.00 | Fr 30.3. 14.00 | Mo 2.4. 12.00 Seine Geschichte ist eine der Schuld ohne Vergebung. Er ist der einzige Feind, für den es keine Liebe gibt, der Meistgehasste, Meistverfolgte und Verteufelte: Judas, der Jünger Jesu, der Gottes Sohn mit seinem Kuss verrät und ans Kreuz liefert. Ben Becker übernimmt seine Rolle. Er begibt sich in den Bannstrahl eines zweitausend Jahre alten Fluchs und verteidigt Judas mit einem Text von Walter Jens, nach dem nichts mehr ist, wie es schien. Der Fall Judas muss neu aufgerollt werden. Ben Becker hält ein mitreißendes Plädoyer für den ewig Verdammten Judas, auf Grundlage der Romane von Walter Jens und Amos Oz.. Das Bild von Judas, dem Verräter, ist ein Vorurteil mit den fatalsten Folgen: Antisemitismus, Judenverfolgung, Glaubenskriege. Eine Performance, die an unseren Grundfesten rüttelt!

R: Ben Becker, Serdar Dogan. D: Ben Becker. D 2017, 87 Min., FSK: ab 6.



Neu im Programm

THE DEATH OF STALIN
„Ein Todesfall im Kreml - und wer bekommt den freigewordenen Bürostuhl? Böse Polit-Satire mit präzisen, auf den Punkt geschriebenen Dialogen und köstlichen Darstellern, allen voran Steve Buscemi.“ (programmokino.de) Moskau, 2. März 1953. Ein Mann liegt nach einem Schlaganfall im Sterben. Bald wird er das Zeitliche segnen - und wer es jetzt richtig anstellt, kann seinen Platz einnehmen. Der sterbende Mann heißt Josef Stalin: Generalsekretär der UdSSR, Diktator, Tyrann und Massenmörder. THE DEATH OF STALIN ist eine Satire über die Tage zwischen seinem unrühmlichen Ableben und seiner pompösen Beerdigung: Tage, in denen die Mitglieder des Politbüros mit allen Mitteln darum kämpfen, die Macht zu übernehmen. Tage, in denen sich der ganze Wahnsinn, die Verkommenheit und die alltägliche Unmenschlichkeit des Totalitarismus in allen Facetten offenbart. Armando Iannucci inszeniert eine großartige Komödie über die absurden Intrigen um Josef Stalins reiches Erbe, bei denen einem das Lachen im Halse stecken bleibt. „Der Film des Jahres“ (The Guardian) „Eine der lustigsten und witzigsten politischen Satire unserer Zeit“ (Hollywood Reporter) „Brillant“ (Rolling Stone) In Russland wurde die Aufführung des Films verboten!

B/R: Armando Iannucci. D: Steve Buscemi, Simon Russell Beale, Jeffrey Tambor, Michael Palin, Paul Whitehouse, Andrea Riseborough. F/UK/Belgien 2017, 108 Min., FSK: ab 12, Erstaufführung!



Reservierung: 0521 64370 und www.kamera-filmkunst.de



IM ZWEIFEL GLÜCKLICH

„Das Streben nach Glück ist in der amerikanischen Verfassung festgeschrieben, doch was ist Glück wirklich? Erfolg im Beruf? Wohlstand? Eine Familie? Und was, wenn alte Studienfreunde viel mehr von einem oder allem besitzen? Mit diesen Fragen schlägt sich die von Ben Stiller gespielte Hauptfigur in Mike Whites „Im Zweifel glücklich“ herum, einem Film über eine Midlife-Crisis – und wie man sie überwindet.“ (programmokino.de) Eigentlich hat Brad Sloan alles, um glücklich zu sein:

Eine liebende Ehefrau, eine erfüllende Arbeit und einen talentierten Sohn. Trotzdem beschleicht ihn ständig das Gefühl, nicht genug erreicht zu haben – im Gegensatz zu seinen früheren Studienfreunden, deren Karrieren er neidisch aus der Ferne verfolgt. Die Begegnung mit einem von ihnen ist jedoch unvermeidlich, als er für seinen Sohn Colleges an der Ostküste besichtigt: Craig Fisher, inzwischen ein gefeierter Buchautor, macht Brad dessen Statusproblem einmal mehr bewusst.

BRADS'S STATUS B/R: Mike White. D: Ben Stiller, Austin Abrams, Luke Wilson, Jenna Fischer, Michael Sheen. 102 Min., FSK: ab 0, Erstaufführung!



I, TONYA

„Sie war eine der besten Eiskunstläuferinnen der Welt. Doch eine Rabenmutter, ein dummer Ehemann und ein unglaublicher Skandal brachten sie zu Fall: Tonya Harding. Eigentlich ist diese Geschichte zu verrückt, um wahr zu sein. Und weil sie so verrückt ist, lässt sie sich nur als Satire erzählen. Umwerfend, nicht nur auf dem Eis: Margot Robbie in der Titelrolle.“ (programmokino.de)

R: Craig Gillespie. D: Margot Robbie, Sebastian Stan, Allison Janney, Bobby Cannavale, Caitlin Carver. USA 2017, 120 Min., FSK: ab 12, zweite Woche!

DIE SCH'TIS IN PARIS – EINE FAMILIE AUF ABWEGEN

Das Architektenpaar Valentin und Constance organisiert die Eröffnung einer Retrospektive im Pariser Museum für Moderne Kunst. Allerdings: Valentin hat der High Society seine Sch'ti-Herkunft verschwiegen und lässt alle im Glauben, er sei Waise aus einer aristokratischen persischen Familie. Derweil lebt sein Bruder Gustave mit seiner Familie in Nordfrankreich in einem Wohnwagen und plant als einzigen Ausweg aus der finanziellen Not, wieder Kontakt mit seinem reichen Bruder aufzunehmen. Fortsetzung der Komödie „Willkommen bei den Sch'tis“ von 2008.

UNE JOLIE CH'TITE FAMILLE R: Dany Boon. D: Dany Boon, Line Renaud, Guy Lecluyse, Valérie Bonneton. Frankreich 2018, 107 Min., FSK: ab 0, zweite Woche!

FLORIDA PROJECT



„Sean Baker erzählt in heiteren, knallbunten Bildern von Menschen, die keine Chance haben, weil sie nie eine hatten. Er arbeitet dabei mit Laiendarstellern und mit dem wunderbaren Willem Dafoe, der hier wieder mal so richtig zeigen darf, was er kann. Ein ziemlich raffinierter Kommentar zur Lage der USA und dazu noch witzig und berührend. Toll!“ (programmokino.de)

THE FLORIDA PROJECT B/R: Sean Baker. D: Willem Dafoe, Brooklynn Prince, Valeria Cotto, Bria Vinaite. USA 2017, 112 Min., FSK: ab 12, dritte Woche!



LUCKY

Lucky ist ein 90-jähriger Eigenbrötler, Atheist und Frei-geist. Er lebt in einem verschlafenen Wüstenstädtchen im amerikanischen Nirgendwo und verbringt seine Tage mit bewährten Ritualen – Yoga und Eiskaffee am Morgen, philosophische Gespräche bei Bloody Mary am Abend. „Ein wundervoller Film über alles, was wichtig ist.“ (VARIETY)

R: John Carroll Lynch. D: Harry Dean Stanton, David Lynch, Tom Skerritt, Ron Livingston, Ed Begley. USA 2017, 89 Min., FSK: ab 0, vierte Woche!



CALL ME BY YOUR NAME

Der 17-jährige Elio Perlman genießt den norditalienischen Sommer des Jahres 1983 in der Villa der Familie. Die Zeit verbringt er mit klassischer Musik sowie dem Flirt mit Freundin Marzia. Mit seinen Eltern, einem Professor und einer Übersetzerin, ist Elio eng verbunden. Doch eines Tages trifft der Doktorand Oliver als neuer Sommer-Praktikant von Elios Vater in der Villa ein – und Elios Gefühle geraten aus den Fugen ... Ein bewegendes Vater-Sohn-Gespräch, wie es großartiger im Kino wohl noch nicht zu sehen war, und der Pfirsich verliert in diesem Film auf immer seine Unschuld. Sinnliches Gefühlskino, wie es eben nur die Italiener mit solch raffinierter Grandezza beherrschen.

R: Luca Guadagnino. B: James Ivory. D: Timothée Chalamet, Armie Hammer, Michael Stuhlbarg, Amira Casar. USA 2017, 133 Min., FSK: ab 12, fünfte Woche!



THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI

„Für uns schon jetzt sicher einer der besten Filme des Jahres! Durch die Bank grandiose Schauspielleistungen und eine ebenso vielschichtige, schwarzhumorige und berührende Geschichte, die trotz ihrer Abgründigkeit auch viel Wärme und Hoffnung ausstrahlt.“ (filmstarts.de) Nachdem Monate vergangen sind, ohne dass der Mörder ihrer Tochter ermittelt wurde, greift Mildred Hayes zu einer aufsehenerregenden Maßnahme: Sie lässt drei Reklametafeln an der Stadteinfahrt von Ebbing mit provozierenden Sprüchen bedrucken.

B/R: Martin McDonagh. D: Frances McDormand, Woody Harrelson, Sam Rockwell, John Hawkes, Peter Dinklage. 116 Min., FSK: ab 12, zehnte Woche!

DIE DUNKELSTE STUNDE

Mai 1940: Die Kriegserfolge der Nazis haben den Rücktritt des Premierministers Chamberlain zur Folge. Nur dem allerdings reichlich unpopulären Winston Churchill traut man zu, die Lage in den Griff zu bekommen. Gary Oldman wurde für seine Darstellung des Winston Churchill mit dem Golden Globe und jetzt mit dem Oscar als bester Schauspieler ausgezeichnet.

DARKEST HOUR R: Joe Wright. D: Gary Oldman, Kristin Scott Thomas, Lily James, Ben Mendelsohn. GB 2017, 126 Min., FSK: ab 6, elfte Woche!

WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT

50.000 Kilometer per Anhalter, über die Ozeane mit dem Schiff und Nachwuchs in Mexiko. „WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ ist ein bunter und besonders authentischer Film über die außergewöhnliche Reise eines jungen Paares, das in den Osten loszog, um dreieinhalb Jahre später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkunden sie die Welt, stets von Neugierde und Spontanität begleitet.

B/R: Gwenn Weissner, Patrick Allgaier. Deutschland 2017, 127 Min., FSK: ab 0, 42. Woche!

TIPP DER WOCHE

MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 6,- € (ggf. plus Überlängenzuschlag). Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre zahlen immer nur 6,- €!

DAS KAMERA-PROGRAMM AUF EINEN BLICK

29.3. - 4.4.2018

| FILM | DO | FR | SA | SO | MO | DI | MI |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| THE DEATH OF STALIN | 16.45 | 16.45 | 16.45 | 16.45 | 16.45 | 16.45 | 16.45 |
| IM ZWEIFEL GLÜCKLICH | 21.00 | 21.00 | 21.00 | 21.00 | 21.00 | 21.00 | 21.00 |
| THREE BILLBOARDS ... | 19.00 | 19.00 | 19.00 | 19.00 | 19.00 | 19.00 | 19.00 |
| I, TONYA | 20.45 | 20.45 | 20.45 | 20.45 | 20.45 | 20.45 | 20.45 |
| FLORIDA PROJEKT | 18.45 | 18.45 | 18.45 | 18.45 | 18.45 | 18.45 | 18.45 |
| DIE SCH'TIS IN PARIS | 18.30 | 18.30 | 18.30 | 18.30 | 18.30 | 18.30 | 18.30 |
| LUCKY | 16.20 | 16.20 | 16.20 | 16.20 | 16.20 | 16.20 | 16.20 |
| CALL ME BY Y. NAME | 15.50 | 15.50 | 15.50 | 15.50 | 15.50 | 15.50 | 15.50 |
| DIE DUNKELSTE STUNDE | 14.00 | | | | 14.00 | | |
| WEIT. ... | | 13.15 | | | 13.15 | | |

• Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS

FILMSTARS DON'T DIE IN LIVERPOOL

5. April Im Liverpool des Jahres 1978 entfaltet sich die Liebesgeschichte zwischen Peter Turner (Jamie Bell) und der exzentrischen Schauspielerin Gloria Grahame (Anette Bening). Was als stürmische Affäre zwischen einer sagenumwobenen Femme Fatale und ihrem jungen Liebhaber beginnt, entwickelt sich bald weiter, und Peter wird für Gloria zu einem wichtigen Vertrauten. Dann passieren jedoch Dinge, die sich beider Kontrolle entziehen, und die Beziehung wird auf eine harte Probe gestellt. Biografisches Drama, basierend auf den Erinnerungen Peter Turners.

5. April Ein ruhiger, sanfter Film - eigentlich ein klassisches Melodram. Doch statt um die Liebe zwischen zwei Menschen geht es um die Hassliebe zum eigenen, unterdrückten Volk: Das samische Mädchen Elle Marja sagt sich als junges Mädchen von ihrer Familie los und macht sich auf in den schwedischen Süden, wo sie sich ein Leben erhofft, das ihr Gleichberechtigung und Anerkennung verschafft. In meist zurückhaltenden Farben und in wunderschönen Bildern zeichnet Amanda Kernell das differenzierte und gleichzeitig zärtliche Porträt eines ganz besonderen Mädchens, das sich nicht anpassen will und dafür ihre Herkunft verleugnet. Das ist tatsächlich große Filmkunst und auf unspektakuläre Art sehr ergreifend. (programmokino.de)



DIE NACHT DER NÄCHTE

5. April In sehr eindringlichen Portraits erzählen die Schwestern Yasemin und Nesrin Samdereli von vier Paaren in Deutschland, Japan, Indien und den USA, die jeweils seit mehr als 50 Jahren gemeinsam durchs Leben gehen. Nach ihrem großen „Almanya“-Erfolg gelingt den beiden Regis-

seurinnen nun eine Dokumentation über das Leben und die Liebe von großer Aufrichtigkeit, in der sich beschwingte Leichtigkeit und bisweilen anrührende Traurigkeit die Waage halten. Es ist schwer, diesen sehr sehenswerten Film ohne ein Lächeln zu verlassen: Ein Lächeln der Hochachtung und der Freude darüber, wie Menschen allen Widernissen des Lebens zum Trotz zueinander stehen können. (programmokino.de)

5. April Ein ruhiger, sanfter Film - eigentlich ein klassisches Melodram. Doch statt um die Liebe zwischen zwei Menschen geht es um die Hassliebe zum eigenen, unterdrückten Volk: Das samische Mädchen Elle Marja sagt sich als junges Mädchen von ihrer Familie los und macht sich auf in den schwedischen Süden, wo sie sich ein Leben erhofft, das ihr Gleichberechtigung und Anerkennung verschafft. In meist zurückhaltenden Farben und in wunderschönen Bildern zeichnet Amanda Kernell das differenzierte und gleichzeitig zärtliche Porträt eines ganz besonderen Mädchens, das sich nicht anpassen will und dafür ihre Herkunft verleugnet. Das ist tatsächlich große Filmkunst und auf unspektakuläre Art sehr ergreifend. (programmokino.de)



DAS MÄDCHEN AUS DEM NORDEN

5. April Ein ruhiger, sanfter Film - eigentlich ein klassisches Melodram. Doch statt um die Liebe zwischen zwei Menschen geht es um die Hassliebe zum eigenen, unterdrückten Volk: Das samische Mädchen Elle Marja sagt sich als junges Mädchen von ihrer Familie los und macht sich auf in den schwedischen Süden, wo sie sich ein Leben erhofft, das ihr Gleichberechtigung und Anerkennung verschafft. In meist zurückhaltenden Farben und in wunderschönen Bildern zeichnet Amanda Kernell das differenzierte und gleichzeitig zärtliche Porträt eines ganz besonderen Mädchens, das sich nicht anpassen will und dafür ihre Herkunft verleugnet. Das ist tatsächlich große Filmkunst und auf unspektakuläre Art sehr ergreifend. (programmokino.de)

KAMERA EINTRITTSPREISE

Di-So: Normal 9,50€ / Ermäßigt 8,00€ / Kino-Pass 7,50€ / Ermäßigt + Kino-Pass 6,00€ / Kind (-14J.) 6,00€ | Montag: Normal 6,00€, Kind 5,00€ / Überlängenzuschlag ab 130 Min.

BIELEFELDER KINO-PASS 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €

• LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK •

We Stood Like Kings

So 15. April 12.00 Uhr | We Stood Like Kings: **KOYAANISQATSI**
Wer in den 80ern ins Programmkino ging, kam an einem Film ganz sicher nicht vorbei: Koyaanisqatsi. Über Wochen und Monate dominierte dieser außergewöhnliche Film die Spielpläne. Manche Kinos behielten ihn über Jahre hinweg im Programm. Und wer ihn gesehen hat, bekifft oder nicht, kann ihn bis heute nicht vergessen. Jetzt ist er wieder da – in einer besonderen Aufführung. **Am Sonntag dem 15. April sind die belgischen Post-rockers „We Stood Like Kings“ wieder im Lichtwerk zu Gast. Diesmal haben sie KOYAANISQATSI von Godfrey Reggio Live vertont. Und wer denkt Koyaanisqatsi funktioniert nur mit dem speziell für den Film komponierte Musik von Phillip Glass, wird hier eines Besseren belehrt.**

• LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK • LICHTWERK •

EXHIBITION ON SCREEN

Sonntag 8. April, 15.00h
CÉZANNE – PORTRAITS EINES LEBENS
EOS freut sich sehr, die populärste Ausstellung des Jahres 2017 zu präsentieren. Den Portrait-Werken Paul Cézannes gewidmet, eröffnet die im Film gezeigte Ausstellung in Paris, bevor sie nach London und im Anschluss nach Washington reist. Wir besuchen die Orte, an denen Cézanne lebte und arbeitete und beleuchten einen Künstler, der sicherlich einer der am wenigsten bekannten Impressionisten ist - bis jetzt. Gefilmt wurde in Paris, London, Washington und dem Süden Frankreichs. **Nach der Vorstellung laden wir Sie ein, bei einem Glas Sekt Ihren Ausstellungsbesuch ausklingen zu lassen.**
Regie: Phil Grabsch. Großbritannien 2017, 85 Min., ab 0

WEITERE TERMINE:
Sonntag 6. Mai um 15.00
CANALETTO UND DIE KUNST VON VENEDIG
Sonntag 3. Juni um 15.00
ICH, CLAUDE MONET

Schule und Kino

Wir bieten Ihnen tagsüber Sondervorstellungen für Schulen an.
Bitte schicken Sie eine E-Mail an schwartz@lichtwerkkino.de.